

Saale-Beitung.

werden die Spaltzeilen oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus in der Expedition...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Bestellung 2,75 M., bei halbjährlicher 5 M., bei einmonatlicher 1 M., ohne Befristung...

Nr. 185.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 21. April.

1896.

Deutsches Reich.

20. und Personalnachrichten.

Nürnberg, 20. April. Die Civilisation des Erbprinzen Ernst von Hohenzollern-Langenburg mit der Prinzessin Alexandra von Koburg hat heute Mittag 12 Uhr durch den Staatsminister von Baden im Audienzsaal der Ehrenburg statt...

Bei der Familienrathe brachte der Kaiser einen Antrag auf die Heirathen des Prinzregenten von Sachsen und der Prinzessin Marie von Preussen...

Berlin, 20. April. Der Reichstag erledigte heute zunächst die Novelle zum Genossenschaftsgesetz in zweiter Lesung...

Das Haus wandte sich sodann der Duell-Interpellation des Centrums zu, die von Abg. Dr. Wachem mit Hinweis auf die bekannten Vorwürfe der letzten Zeit eingeleitet wurde...

Sitzung des Abgeordnetenhauses. Berlin, 20. April. Das Abgeordnetenhaus begann heute die dritte Beratung der Kreditvorlage. Die Forderung von 3 Millionen zur Erleichterung von Kornlos ist nun zunächst außer Betracht und wurde sich vorerst dem Eisenbahnstell der Vorlage zu. Hier kamen, wie bei Stundendruckvorlagen üblich, eine Unmenge lokaler Wünsche zum Ausdruck...

Sitzung des Reichstages. Berlin, 20. April. Der Reichstag erledigte heute zunächst die Novelle zum Genossenschaftsgesetz in zweiter Lesung nach den Beschließen der Kommission. Weiterum wurden die von Abg. Dr. Schneider (freil. Wp.) gestellten Verbesserungsvorschläge abgelehnt.

Verstorbene Wittbellenungen.

Der Zustand des Reichsanzlegers Fürsten zu Hohenzollern hat sich, wie die Hof-Post, etwas gebessert. Der Fürst kann trotz seiner Erhaltung die laufenden Geschäfte im Hause erledigen.

Der Statthalter in Preußen um die Mitte des Monats April berechnete zu der Erwartung einer (Nr. 1) sehr guten, (Nr. 2) guten, (Nr. 3) mittleren (durchschnittlichen), (Nr. 4) geringen, (Nr. 5) sehr geringen - Ernte an: Winterweizen 2,3, Wintererbsen 2,4, Winterroggen 2,3, Acker (auch Luzerne) 2,7, Weizen 2,5.

Stuttgart, 20. April. Der Kriegsminister Generalleutnant Freiherr Schott von Schottenstein und Generalleutnant Freiherr von Falkenstein sind zu Generalen der Infanterie ernannt worden.

Das österreichische Abgeordnetenhaus nahm am Montag in dritter Sitzung das Beamtenpensionsgesetz an und begann die Beratung der von uns f. Z. näher charakterisirten Wahlreformvorlage.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Das österreichische Abgeordnetenhaus nahm am Montag in dritter Sitzung das Beamtenpensionsgesetz an und begann die Beratung der von uns f. Z. näher charakterisirten Wahlreformvorlage. In der Generaldebatte über die Wahlreform sprach der Majorität, Gocz, für die Verlage. Die ungarischen Slawen, Ungar, sowie Bernerstorfer von der äußersten Linken sprachen für Einführung des allgemeinen Wahlrechts. Ralfly hob namens der Konserverativen des bismarckischen Großgrundbesitzes das Festhalten an dem staatsrechtlichen Standpunkte der Reichsversammlung durch die Landtage hervor, während Wabesly den autonomen Standpunkt der Polen betonte.

Frankreich.

Nach einer pariser Depesche scheint das Cabinet Bourgeois zu beschließen, bei dem die unfruchtlichen Einkommensteuererlasse die Selbstbeschätzung fallen zu lassen. Es wird gemeinhin: Nach zahlreichen Verhörungen mit dem Director seines Ministeriums ist Finanzminister Doumer zu der Ueberzeugung gelangt, daß er genügende Angaben über den Stand der Einkommensteuerfrage besitze, und hat infolgedessen beschlossen, seine Vorlage dahin abzugeben, daß die Steuer nach den Abfassungen, welche von der Verwaltung über jeden Steuerpflichtigen eingehenden sind, festgelegt wird.

Dänemark.

Am Montag wurde der dänische Reichstag geschlossen, nachdem die Schlußgesetzvorlage der Regierung in verschiedener Fassung von beiden Häusern angenommen worden und somit nicht zur Erledigung gekommen ist.

England.

Im englischen Unterhause fragte am Montag das Parlamentsmitglied Herr Gwing an, ob der neue Handelsvertrag zwischen Deutschland und Japan die deutschen Handelsinteressen, welche England nicht gefährdet würden, und ob durch den Vertrag der deutsche Handel gegenüber dem englischen bevorzugt sei. Parlamentsuntersekretär des Answärtigen, Curzon, erwiderte, er kenne den Inhalt des Vertrages noch nicht und könne daher nicht sagen, ob der Vertrag Bestimmungen im Sinne der Anfrage enthalte. Jedemfalls würde England als meistbegünstigte Nation sichergestellt werden, welche Japan Deutschland oder einer anderen Macht machen sollte, ebenfalls sichern.

Niederländisch-Indien.

Nach amtlicher Mitteilung aus Batavia vom 19. d. M. sind die Posten Anjaleng, Senelop, Komioet und Lamborhi eingezogen worden. Einen größeren Widerstand fanden die Besatzungen beim Abmarsch am rechten Ufer des Nijeh-Bijliffes; hierbei wurden 12 Offiziere und 60 Soldaten getödtet bzw. verwundet. Eine unbrauchbar gemachte Kanone ist von den holländischen Truppen zurückgelassen worden. Der

Schlusssatz läßt darauf schließen, daß die niederländische Truppenabtheilung eine Niederlage erlitten hat, denn freiwillig dürfte sie eine Kanone wohl nicht zurückgelassen haben.

Der Weberaufstand in Belgien.

Nach den letzten Nachrichten betrug die Zahl der in Verberis und Umgebungen streikenden und feiernden Weber am Sonnabend etwa 2500. Am Montag hat sich der Aufstand auf Dijon ausgedehnt, wo 250 Weber sich dem Aufstande angeschlossen haben. Die Zahl der Aufständigen am Montag belief sich auf etwa 3000, einschließlich der 1000 Arbeiter, welche von der Simonischen Fabrik entlassen worden sind, in welcher 350 Weber sich dem Aufstande angeschlossen hatten. Die Ruhe ist bisher nicht gestört worden. In Verberis wurden bis jetzt nur polizeiliche Vorstöße ausgeführt. In Verberis wurden bis jetzt nur polizeiliche Vorstöße ausgeführt. In Verberis wurden bis jetzt nur polizeiliche Vorstöße ausgeführt.

Fürst Ferdinand in Bulgarien.

Am Montag begab sich Fürst Ferdinand nach Bulgarien mit dem Kaiserlichen Hof. Der Fürst besichtigte die in Bulgarien bestehenden Fabriken und die in der Gegend von Sofia bestehenden Fabriken. Der Fürst besichtigte die in Bulgarien bestehenden Fabriken und die in der Gegend von Sofia bestehenden Fabriken.

Die Dongola-Expedition.

In Kairo wird amtlich bekannt gemacht, daß die Expedition trotz des schwachen Profites 150.000 Pfund zur Verwendung aus der Kasse der öffentlichen Schuld entnommen hat. Wahrscheinlich werden die Vertreter der Finanzverwaltung gegen die Regierung einschreiten.

Deutscher Reichstag.

72. Sitzung vom 20. April, 1 Uhr.

Am Bundesratssitzung: Dr. v. Wittcher u. a. Die zweite Beratung der Novelle zum Genossenschaftsgesetz wird fortgesetzt. § 15a enthält die Strafbestimmungen gegen die in Nichtmitgliedschaft verlaufenden Verwalter, und zwar eine Geldstrafe bis zu 150 M. Im Absatz 2 wird bestimmt, daß die gleiche Strafe auch dem Verwalter trifft, das seine Bestimmung einem Dritten zum Zweck unrichtiger Verwalternahme überläßt. Im dritten Absatz werden Dritte, die unbetragt Baaren entnehmen, mit derselben Strafe bedroht.

Abg. Dr. v. Hohenberg (Weilb.) im ersten Absatz ein Strafmaximum von 30 M. einbringen. Für den Fall der Ablehnung dieses Antrages beantragt Hr. v. Hohenberg, das Strafmaximum von 30 M. in den zweiten Absatz einzufügen.

Abg. Dr. Schneider (freil. Wp.) will das Strafmaximum auf 20 M. festsetzen. Abg. Freyler v. Hohenberg (Weilb.): Ich bin Anhänger des Genossenschaftsgesetzes, halte aber diese Einschränkungen der bei den Konsumvereinen herangezogenen Mitgliedschaft für erforderlich. Der von mir gestellte Antrag bezweckt vorzugsweise einen Schutz für jene Vereine, indem er verbindet soll, daß durch diese Gesetz verbodene Handlungen nur zu dem Zwecke von Vereinen, die den Konsumvereinen feindselig gegenüberstehen, vorgenommen werden, um Demagitationen gegen dieselben darzutun zu erheben.

Abg. Dr. v. Hoffmann: Ich bitte Sie um Ablehnung der Punkte Hohenberg. Man kann es ruhig den Vereinen überlassen, in Vertheidigung der Lage des einzelnen Falles seine Strafbestimmungen zu treffen. Abg. Dr. Schneider (freil. Wp.): Ich möchte um Ablehnung des Antrages Hohenberg und um Annahme des meinigen bitten. Ein Strafmaximum von 30 M. ist durchaus genügend.

Abg. Dr. v. Hoffmann: Auch gegen den Antrag Schneider müßte ich mich aussprechen. Es handelt sich um den Konsumverein schließende Einigungen, die eine höhere Strafe, als die von 30 M. angemessen erscheinen lassen können. Abg. Wurm (Weilb.) folgert aus der Stellung der Regierung zur Frage der Einigung eine feindselige Stellung derselben gegen den Konsumvereine. Er werde gegen den ganzen Konsumvereine stimmen.

Abg. Dr. v. Hoffmann: Der Vorredner ist überhaupt Gegner der Einschränkung der Konsumvereine, daher keine Meinung gegenüber diesem Antrag veränderlich. Die Kommission tritt eben von dem Standpunkt aus, daß eine Strafe erforderlich ist. Ich halte die Höhe derselben für angemessen und bitte um Ablehnung der Anträge. Abg. Dr. v. Hoffmann (Weilb.) tritt ebenfalls für die Kommissionsfassung ein.

Abg. Dr. v. Hoffmann (Weilb.) schlägt sich dem Vorredner an. Er hätte sogar eine noch höhere Strafe, als die vorgeschlagene, gemeint. Abg. Dr. Schneider (freil. Wp.) bittet nochmals um Annahme seines Antrages. Nach kurzen Ausführungen der Abg. Dr. v. Hoffmann (Weilb.) wird unter Ablehnung aller Anträge § 15 b demutlich mit der Majorität bis zu 150 M. beantragt, der Konsumvereine gegen Entgelt an Nicht-

Friedrichshaller

Neue Quelle

„Wirkung sicher, mild und angenehm.“
 „Kein anderes abführendes Wasser ist so verdaulich.“
 „Wesentlich zu längerem Gebrauch allen
 anderen Bitterwässern vorzuziehen.“

*) Säure aus Galacten
 berühmter Aerzte.

Von den Ärzten allseitig verordnet bei Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoiden, Magenkatarrh, Frauenkrankheiten, trüber Gemüthsstimmung, Uebelkeiten, Fettleibigkeit, Sichts, Blutwürgungen u. s. w. — Vorkräftig in Brunnenhandlungen, Kropfheilen u. s. w., wo nicht zu haben, verschickt 4 Flaschen franco gegen Einsendung von 2,50 Mark
 Die Brunnen-Direction: G. Doppel & Co., Friedrichshall, S. M.



18. Marienburger Pferde-Lotterie.

Ziehung am 13. Mai cr.
 Hauptgewinne i. B. v. Mt. 25,000.

Königsberger Pferde-Lotterie.

Ziehung am 20. Mai cr.
 2500 Gewinne i. B. v. Mt. 80,500.

6. Pferde-Verloofung zu Magdeburg.

Ziehung am 21. und 22. Mai cr.
 Hauptgewinne: Mt. 6000, 4000, 3000 u. s.

Jedes Loos 1 Mk.

Nach ausführlich Offte und Porto 30 Pf.
 Halle a. S. Otto Hendel, Sortiment.

Für Hausfrauen!

Annahme aller Wollfächer
 aller Art gegen Lieferung von Federn, Unterrock-, Wäntelstoffen, Damenschuhen, Buckskins, Seidwolle, Bortieren, Schals u. Teppichdecken in den neuesten Modellen zu billigen Preisen durch H. Eichmann, Wollfächerfabrik u. s. w.
 Annahme u. Musterlager: Frau A. Klaus, Spiegelstr. 2 und bei Frau L. Querfarth, Sandw. str. 21.



Aug. Weddy,
 Leipziger Str. 22.

Eisernes Baumaterial jeder Art.

18 jährige Spezialität.
 Große Lager. — Schnelle fachgemäße Lieferung.

fümmlicher Arten Bau-Eisenconstructions.
 Vortheilhafte Preisabnahme frei jeder Wohnstation.

Hingst & Scheller, Halle a/S.,
 Wuchererstraße 80/81.

Putz- und Wasser- „Theresienhof“ bei Goslar
 heilenskräftig a/Sars.
 Sommer- und Winterkuren. Preisliste durch Besitzer Dr. med. Gellhorn. (a)

Das — beste — aller Metall-Putzmittel

ist — laut Gutachten des gerichtlichen Sachverständigen Herrn Dr. Bischoff — die im Jahre 1876 von uns erfundene, in allen Welttheilen vorbereitete

rothe — Universal- — weisse
Metall-Putzpomade.

Um nicht werthlose Nachahmungen zu erhalten, achte man genau auf unsere Firma- und Schutzmarke.

Adalbert Vogt & Co.,
 Berlin - Friedrichsberg.
 Aelteste und grösste Putzpomade-Fabrik. (ad)



WSPINDLER

Färberei und Reinigung
 von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbel-
 stoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt

für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt

für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn
 und Handschuhe.

HALLE

11 Am Markt 11.

Färberei.

Kunst-Glaserie

von

Wilhelm Billhardt,

Sophienstraße 28,

empfehl ich zur Anfertigung von **Weiberanordnungen** für Strichen und Profanen
 borten, **Heulerborsten**, **Strophanten**, **Wider** zum Anhängen etc. von der
 einfachsten bis zur elegantesten Ausführung zu solchen Preisen bei bester
 Ausführung.



Keine andere Toilette-Seife vermag sich auf die An-
 erkennung von 2000 deutschen Professoren und Aerzten zu stützen!
 Die Patent-Myrrhollin-Seife ist

ohne jede Concurrenz
 die **einzige in ihrer Art existirende Toilette-Gesundheits-**
 Seife zum täglichen Gebrauch. Durch ihre Anwendung erzielt man auf
natürgemässen Weg die beste Schönheits- und Gesundheits-
 pflege der Haut und hierdurch einen **schönen Teint**.

Das angenehme sammetartige Gefühl beim Waschen, die grosse Milde und
 Reizlosigkeit, verbunden mit dem keiner anderen Toiletteseife innewohnen-
 den cosmischen, hygienischen und sanitären Eigenschaften haben die Aerzte
 (siehe Broschüre) veranlasst, die Patent-Myrrhollin-Seife für die
beste aller Toilette-Seifen

bei **karter Haut**, für **Kinder** und zur Beseitigung von Rauhheit,
 Schründen, Rissen und Unerbeiten der Haut etc. zu erklären. Jeder Vorsich-
 tige wird auf Grund solcher Gutachten in Zukunft nur Patent-Myrrhollin-
 Seife anwenden und jede besorgte Mutter wird ihren Lieblingen die Annehm-
 lichkeit derselben gewahren.

Die **Patent-Myrrhollin-Seife** verwascht sich nur sehr lang-
 sam und hat ein angenehmes, aromatisches, wenig vorzügliches Parfum.
 Bekannte Fachchemiker haben die Patent-Myrrhollin-Seife geprüft und A.
 Faust Hofrath Dr. G. Schmitt's chemische Versuchsstationen und
 hygienisches Institut ihr Urtheil wie folgt zusammen:

„Die Myrrhollin-Seife“ können wir als eine durchaus wohl-
 gelangene, den strengsten Anforderungen genügende Toiletteseife
 bezeichnen, welche sogar in Folge ihres Myrrhollin-Gehalts den
 Werth einer guten Toiletteseife **noch erheblich über-
 steigt** und dadurch eine bisher unausgefüllte Lücke ausfüllt,
 nämlich die einer

hygienischen Toilette-Seife.
 Die Patent-Myrrhollin-Seife ist in den guten Parfümerie- und Drogen-
 Geschäften, sowie in den Apotheken à 50 Pf. erhältlich, woselbst auch die
 Broschüre in den Gutschichten der Professoren und Aerzte zu finden ist. Das
 kaufende Publikum möge sich noch schliesslich sagen, **nicht der Ge-
 ruch, nicht die äussere Verpackung und nicht die
 Reime** bestimmen den Werth einer Seife, sondern deren Einfluss auf
 die Haut und damit auf den gesammten Gesundheitszustand des Menschen.

Engros: **Flügge & Co. in Frankfurt a. M.**,
 welche nach allen Orten, in welchen sich keine Niederlagen befinden,
 6 Stück zu Mk. 3.— franco gegen Nachnahme versenden.

Patente

erwirten und verwerten

H. & W. Pataky,

Patentbureau,
 Berlin N. W., Luisenstrasse 25.

Hamburg, Gr. Burflak 13.
 Köln a/Rh., Ehrenstraße 73.
 Frankfurt a/M., Kaiserstr. 1.
 Breslau, Oblauerstraße 3.
 Prag, Wenzelsplatz 53.
 Budapest, Zereclienring 8.

Unser Bureau hat über 24000 Patent-
 Angelegenheiten bereits erledigt. Ver-
 wertungs-Verträge wurden über 1 1/2
 Millionen Mark abgemacht. Patent-
 Streitigkeiten unter Mitwirkung eines
 Rechtsanwalts am Landgericht I Berlin.
 Auskunft kostenlos. Prospekte gratis.
 Vertreter: **W. Paackebusch,**
 Halle a/S., Wallstraße 11.

Für Gartenbesitzer!

Den gedachten Herrschaften von Halle
 und Umgebung empfehle ich mich zur
 Anlage und Instandhaltung von
 Gärten jeder Art. Bei besser Aus-
 führung bereite billige Preise.

Hoffmann,

Große Brauhandstraße 20. II.

Atelier für künstl. Zähne.

Vin-
 fertigung
 künstl.
 Gebisse
 in Gold,
 Platin u.
 Stahlfant.
 Platin-
 biren der

der Zähne mit Gold, Silber, Emaille etc.
 Schmerzloses Abzugleben. Rücken
 (schleimender) Zähne, Zahnschmerzen
 Gebiss wird auf polstern bei billiger
 Preisberechnung umgearbeitet. Repara-
 turen an künstlichen Gebissen binnen
 1/2 Stunde.

Für Unbemittelte von 12—1 Uhr.
Franz Hirsckorn,
 Weipzigerstr. 11, II., Eingang
 St. Sandberg. (e)

Ganze Nachlässe

von
 Einrichtungen, Betten,
 Wäbche
 und ante Kleidungsstücke
 kauft stets u. anbt die höchsten Preise

Friedrich Peileke,
 Geilstraße 25. (e)

Gänsefedern 60 Pf.

neue (gröbere) per Pfund: **Gänseflocken-**
 federen, so wie die besten von der Gans
 (mit allen Zweigen) 1.20 M., fertige
 gut entkürzte Gänseflocken-
 bannen 1.20 M., beste bühnliche Gänse-
 flockenbannen 1.20 M., beste Gänse-
 flockenbannen 1.20 M., prima weisse
 Gänseflockenbannen 1.20 M. (von letzteren
 haben Gans 3/4 Pf. per großen Oberst
 völlig annehmbar) versendet gegen Nachnahme
 (post unter 10 M.)
Gustav Lustig, Berlin S.,
 Wilmersd. 46. Bestausgabe nicht berecht.
 Bitte Hirtensausgabe schreiben.

Damen- werden sauber u. gut-
 Costüme stehen in und aussar
 dem Hause angefertigt (a)
 Unterplan 3, II.

AUG. WEDDY
 HANDELSREDER
 ist die beste. (a)

Die Spezialität der Seale-Setzung
 besteht in
 Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und
 Markt 24 (Wagnerstraße).

Mit Belblatt und Unterhaltungsblatt.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: H. Köhler in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.